

stand des Buches; 6. Format; 7. Preis; 8. Erscheinungsort; 9. Erscheinungsjahr. Besondere Sorgfalt solle selbstverständlich einer gefälligen Ausstattung des Katalogs, insbesondere seiner Titelseite zugewandt werden, die unter allen Umständen Hinweise auf den wesentlichen Inhalt des Katalogs in knapper, aber unmißverständlicher Weise bringen müßten — schon um der zahlreicheren Leser willen, die keine Zeit oder Lust haben, sich erst aus dem Buche selbst über seinen Inhalt zu orientieren, und die einen Katalog ungelesen wegwerfen, wenn ihnen nicht schon die Titelseite Befriedigung ihrer besonderen Reigungen und Interessen zu versprechen scheine.

(Nach: »Publishers' Circular«.)

*** Verband der Fachpresse Deutschlands E. V.** — In der ordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. V. am 19. Januar 1909 im Saale der Handelskammer in Berlin, Dorotheenstr. 7/8, (Vorsitzender Herr M. Zuelzer, Berlin), wurde folgender Jahresbericht des Vorstandes erstattet:

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1908.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 31. Januar 1908 konnte der Vorsitzende, Herr M. Zuelzer, von den überraschend großen Erfolgen berichten, die der aus dem ehemaligen »Berein der Fachpresse« erstandene »Verband der Fachpresse Deutschlands E. V.« in den ersten drei Monaten seines Bestehens erzielt hatte. Infolge sehr geschickter Propaganda, in der die Wichtigkeit der vereinten Kräfte im Fachpresse-Verlage vorangestellt wurde, gewann der Verband in ganz kurzer Zeit eine große Anzahl von Mitgliedern, so daß er bereits mit 180 solchen in das neue Vereinsjahr treten konnte. Die angesehene Stellung, welche der Verband infolge seiner die Interessen der Fachpresse in jeder Richtung während intensiven Tätigkeit einnahm, hat sich im Berichtsjahr befestigt und erweitert. Der Verband zählt gegenwärtig etwa 250 Mitglieder, und in ihm sind über 600 Fachzeitschriften korporiert. Außerdem sind bis heute noch angemeldet und vorhin aufgenommen 47 Mitglieder mit 80 Zeitschriften. Der Verband bildet eine Macht und wird sie auch ferner zu gebrauchen wissen. Als Vorstand fungierten im Berichtsjahre die Herren: M. Zuelzer, erster Vorsitzender; G. Elsner stellvertretender Vorsitzender; E. Morgenstern, Schatzmeister; Fr. Gersbach, Schriftführer; S. Frankenstein, Dr. E. Salomon, Beisitzer, diese sämtlich in Berlin; ferner die Herren: Th. Martin (Leipzig), G. D. W. Callwey (München), Kommerzienrat F. Carl (Mürnberg), Hofrat A. Koch (Darmstadt), Dozent F. Fr. Meißner (Heidelberg), Beisitzer. Als Kassenprüfer waren tätig die Herren Dr. Salomon und Laz.

Die Sitzungen fanden mit Ausnahme des Sommers allmonatlich regelmäßig in den Räumen der Handelskammer Berlin statt. Ihnen gingen stets mehrere Vorstandssitzungen voraus, in denen neben der Erledigung der laufenden Verbandsgeschäfte auch die Vorberatung der Materien für die Sitzungen stattfand. In den Verbandssitzungen sind folgende Angelegenheiten tagesordnungsmäßig behandelt und erledigt worden:

Die unrechtmäßig zurückgehaltenen Postüberweisungsgebühren (Erneutes Vorgehen durch Eingaben).

Die neuen Fernsprechgebühren.

Vorschläge über zeitgemäßes Rabattverfahren bei Inseraten.

Protest gegen die Erhöhung der postalischen Beilagengebühr, die neue Avisierung der Beilagen.

Der Schutz vor Verlusten von ausstehenden Forderungen.

Eingabe an die Behörden betr. Überweisung von Anzeigen an die Fachpresse.

Wie stellt sich der Verband zu dem im Herbst tagenden internationalen Presse-Kongreß?

Wie hat sich der Zeitungsverleger gegen Verbote von Warenzeichen-Inhabern zu verhalten, bestimmte ihm in Auftrag gegebene Inserate nicht weiter abzurufen?

Bericht der Kommission zur Schaffung von Verkehrsnormen mit den Korrespondenzbüros.

Bericht der Kommission zur Herstellung einer Eingabe an die Behörden, betreffend Überweisung von Anzeigen an die Fachpresse.

Die Behandlung böswilliger Schuldner.

Die postalische Einrichtung von Drucksachenverteilungsstellen. Eilige und nicht eilige Drucksachen.

Beantragung eines Zusatzes zu § 20 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes: »Ein öffentliches Interesse ist als vorliegend anzusehen, wenn der Strafantrag von einem der im § 1 Absatz 1 genannten Verbände zur Förderung wirtschaftlicher Interessen gestellt ist.«

Ist ein gegenseitiger Nachweis von Vertretern konkurrenzloser Blätter empfehlenswert? Wiederholte Besprechung.

Die Angelegenheit der Reklame (Professor Werner Sombart).

Die Beifügung von Rechnungen in Zeitschriften.

Überweisung von Bestellungen durch die Post.

Die Abonnentenversicherung im Reichstage.

Die Entwicklung der Fachpresse deutscher Sprache; der für den Internationalen Pressekongreß in Aussicht genommene Vortrag des Kollegen J. Friedrich Meißner.

Das Gutachten der Handelskammer über Abonnement.

Definition des Begriffes »Abonnent«.

Eingabe an die Behörden betr. frühzeitige Herausgabe von Submissionsanzeigen.

Antrag betreffend Postzeitungsbestellungen.

Einführung eines einheitlichen Zeilenmessers.

Die Organisation des Verbandsbüros.

Die Herausgabe einer mit dem jedesmaligen Sitzungsprotokolle an die Mitglieder zu versendenden schwarzen Liste.

Bericht über den XII. internationalen Pressekongreß.

Ganz besonders wurde die Inseratensteuer behandelt, und zwar in drei Verbandssitzungen, einer Anzahl von Vorstand- und Kommissionsitzungen.

Neben diesen tagesordnungsmäßigen Angelegenheiten wurde eine große Anzahl Fragen in den Sitzungen aufgeworfen und behandelt, zum Teil erledigt. Von diesen sind folgende zu nennen:

Aufnahme von Inseraten für Wohltätigkeitsbestrebungen, Provisionsgewährung für Nachbestellungen an Anzeigenakquisiteure, das Beilegen von Prospekten, die vorzeitige Entlassung von Angestellten der Inseratenabteilung (Selbständigmachung derselben), die Erhöhung des Drucksachenportos, Antrag an die Postverwaltung auf Mitteilung der Namen der Postabonnenten der gewerblichen Fachzeitschriften, Auslieferung und Frankierung der Postsendungen (Schreiben der Postverwaltung), Unverlangt eingehende Manuskripte, Der Entwurf eines Gesetzes gegen Kurpfuscher und Geheimmittelverkehr (vertagt), Die Unsitte des Portoabzugs bei Geldeingängen, Anmeldung des Inseratenbetrages bei Konkursen, Aufgaben von Inseratenaufträgen zahlungsunfähiger Kunden seitens der Akquisiteure, Normierung der Zeit für die Abwicklung nicht genau begrenzter Inseratenaufträge, Ehrendiplome für langjährige Angestellte, Inserate unzüchtigen Inhalts, Klischeezeitungen.

Ferner hat der Verband sich auch redlich bemüht, Zwistigkeiten seiner Mitglieder untereinander zu schlichten.

Das Verbandsbüro ist am 1. November in Tätigkeit getreten, es steht unter der Leitung des Herrn Rechtsanwalts Dr. Müller und befaßt sich mit der Einziehung schwer einbringlicher Forderungen. Das Generalsekretariat bearbeitete nach wie vor die laufenden Angelegenheiten unter der Leitung des Vorstandes.

Der Verband hat leider im Berichtsjahr den Tod mehrerer angesehener Mitglieder zu beklagen gehabt: der Herren Bruhn, v. Wolfrad, Henke und Knapp.

Andererseits hatte der Verband die Freude, einigen Mitgliedern zu ihrem Geschäftsjubiläum zu gratulieren, besonders warm aber dem Präsidenten der Berliner Handelskammer Herrn Geheimrat Herz zu seinem fünfundsachtzigsten Geburtstag.

Der Verband hat zu den Behörden und öffentlichen Körperschaften des Handels und der Industrie die besten Beziehungen unterhalten und erfreut sich des allseitigen Vertrauens, das er, gestützt auf seine Mitglieder, auch im kommenden Vereinsjahr zu rechtfertigen wissen wird.

»Insel«, Buchhändler-Verein, Tübingen. — Am 30. Januar hielt unser Vorsitzender, Kollege Zündel (Universitäts-Bibliothekar), einen sehr lehrreichen und anregenden Vortrag über »Buchhändler-Schriftsteller«. Aus der Zahl dieser griff er einige der bedeutendsten heraus, wie: W. Raabe, Hermann Heiberg, Richard Bredenkücker, Caesar Fleischlen, Hermann Hesse, W. Langewiesche, und gab an Hand von Originalbriefen kurze Schilderungen ihrer